

18. Mai 2022

Postulat

Von Reto Brüesch (SVP)
und Stefan Urech (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie und ob das bereits autofreie Limmatquai vom Central bis zur Münsterbrücke an mindestens vier Sonntagen pro Jahr zeitlich begrenzt von jeglichem fahrenden Verkehr befreit werden kann.

Die zwingenden Bestimmungen des kantonalen Rechts und des Bundesrechts bleiben vorbehalten. Erlaubt bleiben sollte der Zugang für die Blaulichtorganisationen.

Begründung:

Das Postulat «Flanier-Sonntage» strebt eine visionäre Stadt Zürich an. Durch die Befreiung des bereits autofreien Limmatquais vom Central bis zur Münsterbrücke an mindestens vier Sonntagen im Jahr von jeglichem fahrenden Verkehr (wie öffentliche Verkehrsmittel sowie muskel und mechanisch betriebene Fortbewegungsmittel) soll Platz für Fussgänger/innen sowie mehr Freiraum als Begegnungszone geschaffen werden. Davon profitieren die Bevölkerung, der Tourismus, die Gastronomie und das ansässige Gewerbe.

Seit 2006 ist das Limmatquai autofrei, aber zum Flanieren lädt es nur bedingt ein, da die öffentlichen Verkehrsmittel und mechanisch betriebene Fortbewegungsmittel wie Fahrräder, Trottinets, Kickboards, Skateboards, Segways etc. in der autofreien Zone weiterhin verkehren und so die Gefahr besteht, angefahren zu werden. Durch den zeitlich beschränkt freiwerdenden Raum soll die Stadt an Sonntagen lebenswerter gemacht werden und zum Verweilen einladen.

Es kann an den Sonntagen das ganze Limmatquai von der Limmat bis zu den Gebäuden sicher als Flaniermeile und für Strassencafés genutzt werden. Die Gastronomie und die Verkaufsläden profitieren besonders davon. Für die Blaulichtorganisationen soll ein Korridor geplant werden, welcher nicht möbliert werden darf.

Der öffentliche Verkehr kann an diesen Tagen links oder rechts der Limmat umgeleitet werden. Die jeweiligen Sonntagstermine sollten pro Jahr vorgängig mit den ansässigen Quartierorganisationen partnerschaftlich abgesprochen sein.

